

Voll Herzlichkeit und freudiger Begegnung

(pb) Ein besonderes Ereignis im kirchlichen Zentrum von Wildegg: Über hundert Menschen aus verschiedensten Konfessionen und Kulturkreisen versammeln sich, stellen gegenseitig ihre Religionsgemeinschaften, ihre Kultur, ihr Brauchtum vor und besinnen sich auf die Grundwerte der Religion.

«Lob und Ehre dem einen Gott und das höchste Gebot ist das von der gegenseitigen Achtung und Liebe» wurde durch eine junge Frau in die Runde eingebracht. «Toleranz in einem freien Land strahlt aus in die Welt, ist wie ein Leuchtturm für das friedliche Nebeneinander, gegen Ausgrenzen und Herabsetzen. Ist das, was in die Verfassung vieler Demokratien geschrieben wurde: Die menschliche Würde ist unteilbar!» wurde von einem Redner betont. Neben den christlichen Bekenntnissen – alle drei Landeskirchen

des Aargaus waren vertreten – stellte sich der Mönch und Leiter des Buddhistischen Zentrums in der Schweiz vor, es sprachen Vertreter der orthodoxen Kirchen und vom nationalen geistigen Rat der Baha'i. Auch Asylbewerbergruppen waren vertreten, die sich in ausnehmend gutem Deutsch vorzustellen wussten.

Der Anlass wurde als «Friedensnacht» vom Oefna (Ökumenisches Friedensnetz Aargau) organisiert unter der Mithilfe der kirchlichen Hilfswerke und be-

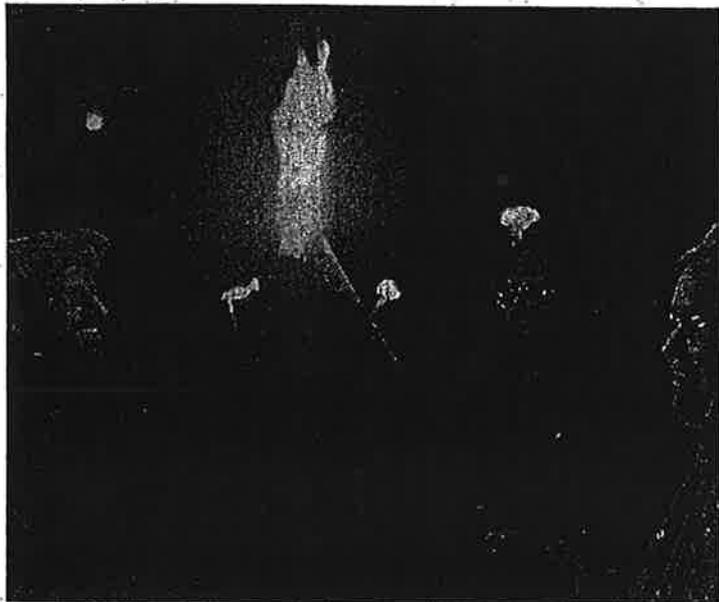


mit grenzüberschreitender Aufbruchstimmung und Bewegung, die trotz allen Wirrnissen der Zeit mitmenschliche Nähe und die Geborgenheit im Gottesglauben erfahren liess.

gleitet von Pfarrer Max Heimgartner, Aarau, welcher von der Evangelisch Reformierten Landeskirche für Fragen der Ökumene, Mission und Entwicklung (Dritte Welt) beauftragt ist.

Neben der Vorstellung der verschiedenen Gemeinschaften wurde gesungen, Lesung gehalten, wurden Minuten der Stille und Besinnung eingefügt. Das «Friedensmahl» gestaltete sich geradezu als ein Fest der Begegnung: Es gab eine «Teilete», und neben Spezialitäten aus der je eigenen Kultur (auch Esskultur) hatten die währschafte Röschi und die saftigen Äpfel vom Kernenberg durchaus ihren Platz.

Mit einem Fackelzug zu drei «Besinnungsstationen» und einem eindrücklichen Abschluss im Vorhof der Kirche Wildegg fand diese friedliche wie fröhliche Begegnung ihren Abschluss. Es war ein Abend der Herzlichkeit und von freudiger Begegnung, unverkrampft, offen,



Mitweltbrief 31

Dez. 94

Rundbrief des
ökumen. Friedens
netzes Aargau
OEFNA/

(Peter Bircher im
Pfarrblatt der Aargauer
Katholiken" Nr. 41/42
vom 9. Oktober 1994)